

Checkliste für Eltern: So klappt der Wechsel von der Grundschule in eine weiterführende Schule

Wie wird der Wechsel vorbereitet?

Die Schullaufbahnberatung

Die Schullaufbahnberatung begleitet den Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule. Bereits ab der Klassenstufe 3 bietet die Grundschule den Eltern Beratungsgespräche an. Gemeinsam mit den Eltern besprechen die Lehrerinnen und Lehrer das Lernverhalten ebenso wie Stärken und Schwächen, den aktuellen Notenstand und das Potential des Kindes. Die Gespräche sollen den Eltern deutlich machen, wie ihr Kind lernt und wie die Schule auf Stärken und Schwächen des Kindes eingeht. In den Gesprächen können die Eltern die weitere Schullaufbahn des Kindes erörtern, Wünsche und Bedenken äußern und Absprachen treffen. Die Schullaufbahnberatung soll dazu dienen, dass sich Eltern und Lehrer ein einheitliches Bild vom Kind verschaffen und in ihren Einschätzungen übereinkommen.

Tipp: Die Schullaufbahnberatung ist fester Bestandteil der Grundschule – ein Angebot, das Sie unbedingt nutzen sollten. In Vorbereitung des Schulwechsels sind die Lehrerinnen und Lehrer für Sie ganz wichtige Ansprechpartner. Sprechen Sie mit ihnen nicht nur über erbrachte Leistungen (Noten), sondern vor allem über das Lernverhalten Ihres Kindes. Gehen Sie gemeinsam der Frage nach: Wie lernt mein Kind?

Trotzdem kann es vorkommen, dass die Entscheidung für die weiterführende Schule schwerfällt. Es ist verständlich, dass sich Eltern für ihr Kind einen hohen schulischen Abschluss wünschen und deshalb zuerst an das Gymnasium als weiterführende Schule denken. Das Abitur kann jedoch auf ganz unterschiedlichen Wegen erreicht werden. Erfolgreich wird dieser Weg sein, wenn er auch zum Kind passt. Das Gymnasium muss nicht für jedes Kind der passende Weg sein. Deshalb sollten Eltern bei ihrer Entscheidung nicht ausschließlich an den Abschluss denken.

Eltern sind gut beraten, vom Kind aus zu denken und es in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen zu stellen. Sie sollten sich von Fragen leiten lassen: Wie lernt mein Kind? Welche Neigungen und Fähigkeiten treten hervor? Vom Kind aus zu denken, bedeutet den passenden Bildungsweg zu finden, bei dem das Kind stärkenorientiert seine schulische Laufbahn absolvieren kann ohne ständiger Überforderung ausgesetzt zu sein.

Tipp: Die Entscheidung für eine weiterführende Schule ist sicherlich wichtig, aber niemals endgültig und keine Einbahnstraße. Ein Schulwechsel ist später noch zu vielen Zeitpunkten möglich.

Die Bildungsempfehlung

Im Ergebnis der Schullaufbahnberatung erhält jedes Kind zu Beginn des zweiten Halbjahres der Klassenstufe 4 eine Bildungsempfehlung für den Besuch der weiterführenden Schule. Die Bildungsempfehlung hat einen orientierenden Charakter. Die Letztentscheidung treffen die Eltern.

Tipp: Bitte bedenken Sie, dass die Bildungsempfehlung keine Aussagen zum Schulabschluss macht und deshalb auch keine Entscheidung für oder gegen einen Abschluss ist. Vielmehr ist sie eine Empfehlung für einen zum momentanen Leistungsstand Ihres Kindes passenden Bildungsweg.

Anmeldung an der weiterführenden Schule

Mit der Bildungsempfehlung können Eltern ihr Kind an einer weiterführenden Schule anmelden.

Mit der Bildungsempfehlung für das Gymnasium kann das Kind auch an der Mittelschule angemeldet werden. Melden die Eltern ihr Kind mit einer Bildungsempfehlung für die Oberschule an einem Gymnasium an, wird ein zusätzliches verpflichtendes Beratungsgespräch am gewünschten Gymnasium notwendig. Ziel des Beratungsgesprächs ist es, das Anforderungsniveau des Gymnasiums zu verdeutlichen und für das Kind den geeigneten Bildungsweg im partnerschaftlichen Dialog zwischen Eltern und Schule zu erörtern. Grundlagen des Beratungsgesprächs sind die Bildungsempfehlung, das zuletzt erstellte Jahreszeugnis und die Halbjahresinformation der Klassenstufe 4 sowie das Ergebnis einer von Ihrem Kind zu erbringenden schriftlichen Leistungserhebung, ohne Benotung, die die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht zu gleichen Teilen berücksichtigt. Die Leistungserhebung ist ein zusätzliches diagnostisches Instrument und wird an Gymnasien stattfinden.

Tipp: Besuchen Sie mit Ihrem Kind in Frage kommende weiterführende Schulen, um sich gemeinsam ein Bild zu machen. Nutzen Sie die „Tage der offenen Tür“!